

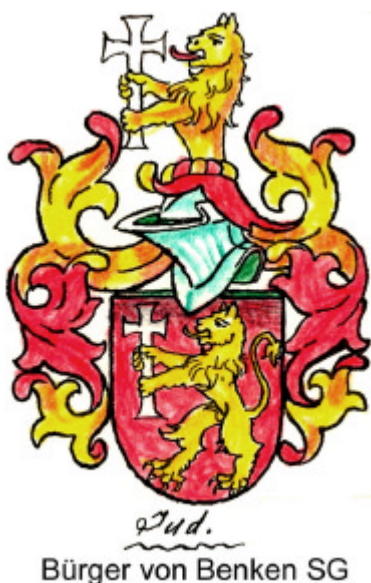
Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 31.10.2015, um 14:30 Uhr
im Vortragssaal des St.Galler Tagblatt, Fürstenlandstr.122, 9000 St.Gallen

Herr **Paul Jud** (Einsiedeln) referiert zum Thema
Die Jud's - Ursprung und Gegenwart.



„Jud“ ist ein sehr altes Gasterländer Geschlecht. Nachnamen entstanden schon im 12. Jahrhundert, und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen den gleichen Vornamen trugen. In etlichen Gegenden hiess jede zweite Frau, jeder zweite Mann gleich – nun wurde die Identifikation einfacher. Erbensprüche konnten so besser geltend gemacht werden. In andern Ländern entstand die Zweinamigkeit schon Jahrhunderte früher. 1319 wurde das Geschlecht der „Jud“ bereits als alteingesessen bezeichnet. Urkundlich erscheint mit Hermann Jud ein Schaffner oder Meisterknecht in den Annalen des Klosters Pfäfers.

In der helvetischen Republik (1798-1803) wurde schweizweit das Ortsbürgerrecht eingeführt. In Regionen wie dem Gaster, wo vorher kein Ortsbürgerrecht bestanden hatte, erhielten die Familien meistens das Bürgerrecht der Gemeinde, in der sie seit Generationen ansässig waren. Diese Bürgerrechte sind im „Familiennamenbuch der Schweiz“ aufgelistet. Im Gaster war der Name „Jud“ um 1900 der am stärksten verbreitete Geschlechtsname.

Auch heute noch ist der Name im Linthgebiet gut verankert. Einige Zahlen mögen dies verdeutlichen: Maseltrangen mit 42 Eintragungen, Kaltbrunn mit 34, Uznach mit 33, Schänis mit 29, Benken mit 25, Jona mit 17, Schmerikon und Rieden mit 12 sowie Eschenbach mit 8.

1969 erschien in der Coop-Zeitung „Genossenschaft“ eine kleine Untersuchung über das Geschlecht „Jud“. Nach diesen Darlegungen gibt es über den Ursprung drei verschiedene Varianten:

Die erste geht dahin, dass im 11. – bis 13. Jahrhundert bei Passionsspielen der eine den Kaiser, der andere den König, und ein dritter eben einen „Juden“ spielte. Sie alle sollen von diesen ihren Rollen ihren Geschlechtsnamen erhalten haben.

Die zweite und weniger erfreuliche Auslegung lautet: Ein Mann war so geizig und berechnend, dass man ihm, der (früher) sprichwörtlichen Geizigkeit wegen, den Namen „Jud“ gab. Der Name hielt sich von da ab als Synonym.

Eine dritte Variante besagt, dass es eine Ableitung vom Personennamen „Judas“ sei. Das Geschlecht Judas existiert auch noch heute in verschiedenen Gemeinden.

Es gab – und gibt es teilweise noch heute – verschiedene Bezeichnungen für den Namen „Jud“: Jud, Jan, Jurd, Judt und den auch in Lachen SZ erhaltenen Namen „Jurt“ (Elektronunternehmen, Jurt-Stiftung). Letztere Bezeichnung hat einen traurig-beklemmenden Hintergrund: 1940/41, zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, befürchtete man einen Einmarsch der Hitlertruppen in die Schweiz. Lachen und Ziegelbrücke waren als deutschfreundlich bekannt, hatten sogenannte Nazi-Nester. Etliche Jud's befürchteten bei einem Einmarsch der Deutschen Repressalien. Sie liessen sich in

ihrer Wohngemeinde den Namen abändern (z. B. Jurt; Abraham), was angesichts der realen Bedrohung glücklicherweise ohne Probleme vonstatten ging. Auf den Kanton St.Gallen bezogen ist das Geschlecht sehr stark im Bezirk Gaster - und dann auch noch im Toggenburg - vertreten.



Der bekannteste "Jud" ist sicher der Meisterknecht Jan Jud, der 1519 eine Marienstatue im Wald auf dem Benkner Büchel versteckte. Später wurde daraus der Wallfahrtsort Maria Bildstein.

Im Referat werden einige - heute verschwundene - Berufe der direkten Vorfahren beleuchtet, so der Recker, der Nagelschmied, der Sticker, der Leichenwagenfahrer oder der Kirchenordner.

Der Referent, Paul Jud (*1952) war Typograf und Gestalter. 1972 brachte er als Lehrabschlussarbeit "Genealogie des Geschlechtes Jud" heraus. Er verfasste zahlreiche Vereinschroniken und schreibt jetzt als Autor Kinderbücher, Romane und Kurzgeschichten.

EINLADUNG zur HAUPTVERSAMMLUNG

am Samstag, den 28.11.2015, um 14:30 Uhr
im Vortragssaal des St.Galler Tagblatt, Fürstenlandstr.122, 9000 St.Gallen

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2016/17
7. Wahl des Präsidenten für 3 Jahre
8. Wahl des Vorstands für 3 Jahre
9. Wahl von zwei Revisoren und eines Ersatzrevisors für 3 Jahre
10. Verschiedenes - Allgemeine Umfrage

Beachten Sie, bitte, auch das beiliegende Jahresprogramm.

Am 26.9.2015 hatte in der FHS unser diesjähriger "IT-Workshop" zu den Themen Genealogieprogramme und Internetnutzung stattgefunden. Die Teilnehmer, aber auch alle anderen Mitglieder können die Präsentation im Mitgliederbereich unserer Webseite herunterladen: <http://www.ghgo.ch/intern-anm.html>.

Veranstaltungen des Historischen Vereins:

16.10.2015 18:30 Uhr	Städtische Gallusfeier: Pfalz Keller St.Gallen. Land in städtischer Hand - Sommersitze reicher Stadt-Sanktgaller im fürst- abtischen Territorium. <i>Stefan Sonderegger, Arnold Flammer, Dorothee Guggenheimer.</i>
21.10.2015 18:15 Uhr	1814/15: Eine letzte Chance für die Wiederherstellung des Klosters St.Gallen? <i>Lorenz Hollenstein.</i> Vortragssaal des Historischen und Völkerkundemuseums St.Gallen. <i>Mitglieder des Historischen Vereins können bei Vorweisung der Mitglieder- karte gratis an der Veranstaltung teilnehmen.</i>

Josef Hagmann-Stillhard **30.11.1924 - 07.06.2015**

Nach langjährigem Krebsleiden durfte Josef Hagmann am 7. Juni 2015 zuhause in seiner Wohnung am Kirchplatz in Mosnang ruhig einschlafen.

Als Gemeindeschreiber in Mosnang hat er auch das Zivilstandsamt und das Grundbuch verwaltet, später war er beim Kanton St.Gallen als Grundbuchspezialist tätig. 1960-1964 war er für die CVP im Kantonsparlament. 1967 wurde er als Laienrichter in das Bezirksgericht Alt Toggenburg gewählt, das er von 1971 bis 1979 im Nebenamt präsidierte.

Josef Hagmann hat sich zeit seines Lebens für Geschichte und Kultur vor allem seiner Wohngemeinde Mosnang, aber auch des ganzen Toggenburgs interessiert. In unzähligen Stunden und Tagen hat er Informationen und Dokumente gesammelt, übersetzt und ausgewertet, hat nachgefragt, recherchiert, stets in seiner angenehmen, kommunikativen Art, aber auch mit der ihm gegebenen Präzision und Verbindlichkeit.



Das Ergebnis waren zahlreiche gründlich recherchierte Publikationen zu Themen der engeren Heimat. So gab Josef Hagmann im Jahr 1996 zusammen mit Dr. Bernhard Anderes das viel beachtete Buch «Kulturgeschichte und Kunst Mosnang-Mühlrüti-Libingen» heraus. Es fasst Geschichte und Kultur der Gemeinde Mosnang als bleibendes Werk leicht lesbar zusammen.

Auf seine Initiative hin beschloss der Gemeinderat im Frühjahr 1993, im Gemeindehaus eine «Chronikstube» einzurichten, die er dann auch bis 2012 leitete. Mit unermesslichem Elan, mit viel Erfahrung und Fachwissen ging Josef Hagmann ans Werk und baute in den folgenden Jahren eine sehr beeindruckende Sammlung von Dokumenten, Bildern und Informationen über das Leben in der Gemeinde, ihre Geschichte und Kultur auf. Bei unserem Besuch im Rahmen des "Frühlingsausfluges" 2002 konnten wir uns davon überzeugen, welche wertvollen Quellen auch für eine(n) Familienforscher(in) dort konsultiert werden konnten. Darüber hinaus stand Josef Hagmann auch jederzeit bei der Forschung nach Mosnanger Geschlechtern mit Rat und Tat zur Seite. Auf der anderen Seite nahm und nimmt die Chronikstube sehr gerne und dankbar Kopien von bereits bestehenden Familienstambäumen in das Archiv auf.

Josef Hagmann war seit 1982 engagiertes Mitglied unserer Gesellschaft, aber auch in anderen Vereinigungen aktiv. So war er langjähriger Präsident der Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde und ebenso Aktiv- und Ehrenmitglied im Kirchenchor.

Mit Josef Hagmann verlieren wir einen guten, lebenswürdigen Menschen, eine geachtete Persönlichkeit, aber auch einen hervorragenden Kenner der regionalen Geschichte. Er wird in seinen Werken, aber auch als Persönlichkeit und Mensch bei Vielen unvergessen bleiben.

Wir sprechen seiner Frau Maria und seiner Familie unser Mitgefühl aus.

Der Vorstand der GHGO